

FESTIVAL-SPLITTER



Walgesänge im Wasserkraftwerk

Heimbach. Drei Musiker mit schwarzen Gesichtsmasken erzeugen fantastische Klänge, die in die Wasserwelten der Ozeane entführen. Den amerikanischen Komponisten und Zeitgenossen George Crumb inspirierten Walgesänge zu seinem Werk für Flöte, Cello und Klavier. Wer am Donnerstag ins Konzert von „Spannungen“ in Heimbach geht, wird eine mystisch-geheimnisvolle Unterwasserwelt erleben mit lange schwebenden Tönen und überraschenden Geräuschen. Die Musiker tragen nach Anweisung des Komponisten Masken, um den persönlichen Ausdruck zu verwischen. Der Cellist Gustav Rivinius: „Wir erzeugen fantasievolle Stimmungsbilder, sehr meditativ, das sollte man hören.“ Für die Flötistin Andrea Lieberknecht ist es „eine rührende Naturmusik, bei der man das Gefühl von Urmusik hat. Gerade, weil wir uns mit den Masken beim Spielen kaum sehen, ist das so wie unter Walen, die auf die Ferne über Töne kommunizieren.“